



Name der Schule/Schulart:

Anzahl Klassen:

Anzahl Schüler/innen:

Ganztagesbetrieb
an wie vielen Tagen?:

Bewerbung um das Siegel „Körperbewusstsein und Sexualität“ im Landkreis Ravensburg im Jahr 2023

Das Siegel für den Bereich „Körperbewusstsein und Sexualität“ umfasst den Themenbereich, bei dem es um die Begleitung von Kindern und Jugendlichen in der Schule auf dem Weg zum Erwachsenwerden geht. Ziel dabei sollte es sein, dass Schülerinnen und Schüler ein positives Körpergefühl und einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem eigenen Körper entwickeln.

Neben Informationen über biologische Fakten, Verhütungsmittel und -methoden ist daher auch die unterstützende Begleitung und Kompetenzförderung bei der Entwicklung von Einstellungen und Verhaltensweisen bezüglich der Sexualität gefragt. Hierbei sind die unterschiedlichen Normen und Wertevorstellungen auf individueller und auf gesellschaftlicher Ebene zu berücksichtigen. Sexualpädagogik darf sich nicht auf sachliche Informationen beschränken, sie muss vielmehr die Beziehungen zwischen Menschen thematisieren und die ethischen Komponenten aufgreifen.

Für alle Siegelbereiche gelten übergreifende Kriterien (siehe Rückseite).

Im Bereich Körperbewusstsein und Sexualität sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Schul- und Klassenklima wird gefördert.
- Es findet Aufklärung/Wissensvermittlung zu Sexualität und Verhütung statt.
- Es findet Aufklärung/Wissensvermittlung zu sexuell übertragbaren Krankheiten statt.
- Folgende Kompetenzen werden gefördert
 - Selbstwirksamkeit (self empowerment)
 - Eigenwahrnehmung und Selbstempfindung sowie Inspektionsfähigkeit (Selbstbeobachtung)
 - Kommunikations- und Handlungsfähigkeit im Bereich Partnerschaft, Familienplanung, Körper/Gefühle und Sexualität
 - Konfliktfähigkeit, Abgrenzung/Widerstand gegen Gruppendruck (Nein-Sagen)
 - Respekt sowie die gegenseitige Achtung und Wertschätzung von Verschiedenheit (Aussehen, Lebensweise ...)



Für alle Siegelbereiche gelten folgende Kriterien:

1. Vorhandensein gesundheitsförderlicher Angebote und Rahmenbedingungen (Prävention auf der Verhaltens- und Verhältnisebene).
2. Vorhandensein eines Gesamtkonzepts, welches das Thema Gesundheitsförderung im Schulprofil/Schulprogramm und im Leitbild verankert und welches auf Nachhaltigkeit der Aktivitäten ausgelegt ist (ggf. Nachweise beilegen).
3. Aufeinander abgestimmte Maßnahmen, die verdeutlichen, dass an der Schule ein Bewusstsein für den Themenbereich „gelebt“ wird und dass sich die Schule diesbezüglich an aktuellen Bedarfen ausrichtet.
4. Anwendung verschiedener Methoden und Einbeziehung externer Expertise/externer Kooperationspartner.
5. Es werden alle Schülerinnen und Schüler der Schule erreicht (durch altersgerechte Maßnahmen in mehreren/allen Klassenstufen und in mehreren/allen Klassen der jeweiligen Stufe).
6. Klar definierte Ziele, die sich die Schule im Siegelbereich setzt und an deren Umsetzung sie arbeitet.
7. Ermöglichung von Beteiligung der Schülerinnen und Schüler in der Gestaltung der Angebote und Rahmenbedingungen.
8. Einbeziehung der Eltern und Ermöglichung der Elternbeteiligung.
9. Qualifizierung von Lehrkräften, Schulsozialarbeitern/Schulsozialarbeiterinnen und weiteren Mitarbeitenden.
10. Kultur des Hinschauens (Früherkennung/-intervention, Umgang mit schwierigen Situationen).



Kapitel 1: Angebote zu Körperbewusstsein und Sexualität (Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung und Sexualpädagogik)

Mit dem Bereich „Körperbewusstsein und Sexualität“ verbinden wir folgende Themen, die in der Schule altersgerecht vermittelt werden können: Veränderung des Körpers in der Pubertät, Benennen der Körperteile, Benennen von Gefühlen, sich in seinem Körper wohl fühlen, sich abgrenzen, Gleichberechtigung, Rollenverständnis als Junge/Mann und als Mädchen/Frau, Familie und Formen des Zusammenlebens, sexuelle Orientierung (z.B. Homosexualität, Bisexualität etc.), Geschlechtsidentität, Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Verhütung, Fortpflanzung, Schwangerschaft, ein Kind entsteht, Hygiene und Körperpflege, sexuell übertragbare und andere Geschlechtskrankheiten, sexueller Missbrauch, sexuelle Ausbeutung, sexuelle Gewalt in den Medien, Darstellung von Sexualität in den Medien usw. Ebenfalls können hier auch Angebote zur kritischen Auseinandersetzung mit Schönheitsnormen und Idealen, zu Selbstvertrauen, zur Persönlichkeitsentwicklung, zum Erwachsenwerden oder zu gesundheitlichen Themen (z. B. Essstörungen) genannt werden.

1.1 Welche Unterrichtseinheiten, Lehrveranstaltungen oder Projekte zu „Körperbewusstsein und Sexualität“ werden an Ihrer Schule durchgeführt?

Bitte **beschreiben** Sie besonders vorbildliche Angebote zur Umsetzung der Inhalte des Bildungsplans sowie ggfs. darüberhinausgehende Aktionen. Wenn Angebote in geschlechtergetrennten Gruppen oder mit einer gleichgeschlechtlichen Unterrichtskraft stattfinden, bitte begründen und beschreiben. Falls besondere Materialien (Filme, Broschüren usw.) eingesetzt werden, bitte beschreiben.

1.1.1 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von _____ möglichen Klassen werden _____ Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.2 Bezeichnung des Angebots:

Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):

Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):

Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):

Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.3 Bezeichnung des Angebots:

Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):

Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):

Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):

Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von _____ möglichen Klassen werden _____ Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.4 Bezeichnung des Angebots:

Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):

Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):

Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):

Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von _____ möglichen Klassen werden _____ Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.5 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.2 Fortbildungen für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter/innen (sofern vorhanden), Betreuungskräfte etc.

Welche Fortbildungsangebote zum Thema „Körperbewusstsein und Sexualität“ gab es innerhalb des Zeitraums September 2021 - Juli 2024 an der Schule, bzw. wurden andernorts besucht? Wenigstens ein Angebot sollte für den Siegelerhalt stattgefunden haben bzw. besucht worden sein.

1.2.1 Lehrkräfte:

Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

1.2.2 Schulsozialarbeiter/in:

Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

1.2.3 Betreuungskräfte:

Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

Raum für weitere Angaben zu Kapitel 1.2:



Kapitel 2: Organisatorische, räumliche oder zeitliche Bedingungen an der Schule

2.1 Gibt es ein transparentes Konzept für alle Klassenstufen, in dem „Körperbewusstsein und Sexualität“ als Teil der Gesamterziehung angelegt ist?
Zum Beispiel ein Schulcurriculum.

Ja → bitte beilegen

Nein → Für den Siegelerhalt ist es Voraussetzung, das Konzept zu entwickeln
(Bitte in der Zielformulierung unter Kapitel 5.2 berücksichtigen)

2.2. Gibt es eine Gruppe (Gremium, AG, Planungsteam etc.) für das Thema „Körperbewusstsein und Sexualität“?

Ja

Nein

→ Wenn ja, beschreiben Sie bitte kurz die Zusammensetzung der Teilnehmenden, Anzahl der Treffen in den letzten 3 Jahren und die inhaltliche Arbeit.

2.3 Mit welchen Rahmenbedingungen fördern Sie die Entwicklung von „Körperbewusstsein und Sexualität“?

Gibt es z. B. eine Informationsecke/-brett mit Hinweisen auf außerschulische Veranstaltungen und Einrichtungen, Treffpunkte für Gespräche, Schülerbibliothek (Zeitung, Bücher, DVD), Rückzugsräume und musische oder kreative Angebote und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche?

Raum für weitere Angaben zu Kapitel 2:



Kapitel 3: Umgang mit schwierigen Situationen

Mit schwierigen Situationen können gemeint sein: Diskriminierung bezüglich Aussehen und sexueller Orientierung, sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt an oder unter Kindern und Jugendlichen, Probleme von Schülern/innen bei der (geschlechtlichen) Identitätsfindung und in der Coming Out-Phase, etc.

3.1 Gibt es Vertrauenspersonen (Ansprechpersonen für Jungen und Mädchen) für Fragen im Zusammenhang mit „Körperbewusstsein und Sexualität“?

Bitte beschreiben Sie kurz Funktion, Qualifikation und Erreichbarkeit an der Schule.

3.2 Gibt es Vereinbarungen zum Umgang mit schwierigen Situationen (wie oben beispielhaft genannt) im Zusammenhang mit „Körperbewusstsein und Sexualität“?

Bitte in wenigen Sätzen beschreiben oder beilegen.



3.3 Wie werden Lehrkräfte auf das Thema vorbereitet, um sexuellen Missbrauch frühzeitig zu erkennen und entsprechende Hilfen zu initiieren?

Bitte in wenigen Sätzen beschreiben.

3.4 Wie werden Eltern bei schwierigen Situationen einbezogen?

Beschreiben Sie ggfs. ein Beispiel.



Kapitel 4: Außenbeziehungen

Mit welchen außerschulischen Partnern kooperieren Sie zum Thema „Körperbewusstsein und Sexualität“? Bitte geben Sie hier noch einmal alle externen Kooperationspartner an.

Beziehen Sie sich auf den Zeitraum der letzten drei Jahre.

Bei Bedarf können Sie sich an der Liste „Angebote und Projekte“ orientieren. Zum Download unter: www.siegel-gesunde-schule.de (→ Bewerbung und Unterstützung).

Anbieter/ Kooperationspartner	Kurze Beschreibung der Kooperation oder bitte angeben, wo das Angebot bereits beschrieben wurde (1.1, 1.2)	In welchem Jahr fand die letzte Kooperation statt?



Kapitel 5: Planungsprozess

Um ein Siegel für „Körperbewusstsein und Sexualität“ zu erhalten, wird vorausgesetzt, dass dieses Thema einen hohen Stellenwert an der Schule hat. Erreichtes soll gewürdigt werden und dennoch ist es nötig, sich immer wieder mit aktuellen Gegebenheiten auseinander zu setzen, sich zu überprüfen und ggfs. auch weiter zu entwickeln.

Sie haben hier in diesem Antrag Ihre IST-Situation in vielen Detailbereichen beschrieben. Die Angabe von einem Ziel ist für die Siegelvergabe verpflichtend.

**5.0 Bitte beschreiben Sie kurz, ob und wie Sie Ihre geplanten Ziele (vgl. letzte Siegelbewerbung) umsetzen konnten (nur auszufüllen, wenn Sie einen Verlängerungsantrag stellen).
Diese Frage entfällt bei einem Erstantrag.**

5.1 Gibt es Bereiche oder einzelne Angebote, die Sie bereits intern überprüft haben (auf Zufriedenheit, Akzeptanz, Wirksamkeit etc.)?

Ja → bitte Unterlagen beilegen

Nein → bitte als Ziel formulieren

5.2 In welchen Teilbereichen sehen Sie noch Weiterentwicklungsbedarf? Welche(s) Ziel(e) haben Sie sich gesetzt?

Die Angabe von mindestens einem Ziel ist für die Siegelvergabe verpflichtend.

Die Ziele können sich beziehen auf Kompetenzen der Schüler, Angebote der Schule, Gestaltung der Verhältnisse, Umgang mit schwierigen Situationen/Krisenfällen, Außenbeziehungen, Planung/Management.

5.3 Welchen ersten Handlungsschritt planen Sie, um das genannte Ziel zu erreichen?

**5.4 Welchen Unterstützungsbedarf sehen Sie, um das genannte Ziel zu erreichen?
(Z. B. Fortbildungen, Beratung,...)**



Abschließende Angaben:

1. Der Antrag wird idealerweise durch ein „Steuerungsteam“ ausgefüllt. Bitte geben Sie die Funktionen der Personen an (z. B. Schulleitung, Präventionsbeauftragte, Beratungslehrer, Schulsozialarbeiter/in ...), die den Antrag bearbeitet haben:

2. Bitte benennen Sie eine Ansprechperson für das Siegel „Körperbewusstsein und Sexualität“ für Kontakt und Informationen (Name, E-Mail-Adresse):

3. Beigefügte Anlagen mit dazugehöriger Nummer der Frage oder des Kapitels (z. B. Auszug aus dem Schulprogramm zu 2.1, Fragebogen zu 5.1):

Die Schule versichert, dass die Kriterien der [Präambel](#) an der Schule besprochen wurden und umgesetzt werden. Die Angaben des Antrags entsprechen der Realität. Einer eventuellen Begehung der Schule durch Mitglieder der Jury nach telefonischer Absprache wird grundsätzlich zugestimmt.

Datum, Unterschrift Schülervertreter/in:

Datum, Unterschrift Elternbeiratsvorsitzende/r:

Datum, Unterschrift Schulleiter/in:
